

## Austauschrunde Protokoll Nr. 4

Bei der Austauschrunde waren ungefähr 16 Studierende und 6 Dozierende anwesend.

Einige Punkte wurden speziell als Gesprächsthemen genannt

1. Beispiele für Kompetenz Orientierte Fragen werden vorgestellt
  - a. Beispiel Frage von Prof. Dr. Wahle mit Verdünnungsfaktoren
    - i. Hohe Durchfallquote
  - b. Beispiel von Prof. Dr. Grefen
    - i. Hohe Durchfallquote
  - c. Des Weiteren wurden Kompetenz orientierte Fragen in A-Modul Klausuren
  - d. Einschätzung der Kompetenz orientierte Fragen, im Allgemeinen:
    - i. Positive Einschätzung, der Verdünnungsfaktoren Frage und der Grundidee von Kompetenz orientierten Fragen
    - ii. Aber die Kompetenzen werden nicht in Vorlesungen und Übungen im ersten Semester gelehrt
    - iii. Vergleichbare Frage in Bio IV: angefangen bei 50% Durchfallquote, nun wissen Studierende, dass sie kommt nun ist die Frage bei 40 % → immer noch zu hoch
    - iv. Vergleichbare Frage in A-Modulen bei Prof. Dr. Hofmann, die Durchfallquote war ähnlich wie bei der Verdünnungsfaktorenfragen
2. Frage wird gestellt ob kompetenzorientierte Fragen das Problem sind oder ob neue Fragen das Problem sind
  - a. Beispiel mit neuen Fragen im Teil von Prof. Dr. Ebert: Fragen die von den Vorgängern übernommen worden sind, waren zum Teil besser als die neuen Fragen
    - i. Dies zeigt, dass Altklausurfragen nach wie vor ein großer Teil des Lernens für eine Klausur sind
  - b. Das Problem der Lernstrategien wird aufgeworfen, weil Teile von Klausuren immer noch am einfachsten mit stupiden Auswendiglernen bestanden werden können und das Gefühl herrscht, dass man nicht lernen auf Verständnis die Klausur nicht bestehen kann
    - i. Studierende bringen ein, dass z.B. im ersten Semester die falschen Lernstrategien beigebracht werden
      1. Auswendig lernen wird am meisten in Klausuren belohnt, selbst bei den Nebenfächern wie Mathe
      2. Die Klausuren in der Schule werden sehr Kompetenz orientierte Fragen gestellt, an der Uni jedoch deutlich weniger → Konsequenz: Studierende stellen sich auf reine Wissensfragen ein
  - c. Die Aussage „Wenn ich nach Verständnis lerne, falle ich durch“ wurde von den Dozierenden genannt, was zeigt, dass eine pessimistische Haltung bei Studierenden herrscht. Die Studierenden bestätigen dies
3. Lernen nach Altfragen hat den Nachteil, dass sehr viel von dem was mitgegeben wird in Vorlesungen an Forschung die aktuell gemacht wird etc. nicht hängen bleibt; trotzdem wird dies aktiv nach dem jetzigen Lehrsystem und Prüfungssystem gefördert

4. Formulierungen von Kompetenzen von Dozierenden wird als Vorschlag gebracht:
  - a. Schwierig Umzusetzen, weil bei Vorlesungen, die Kompetenzen sehr schnell sehr abstrakt wird
  - b. Aber die Kompetenzen sind zur Orientierung der der lehrenden gedacht um selbst nachzuhalten welche Kompetenzen man mit welchen Themen abdecken kann
    - i. Lernziele können festgehalten werden

Im Laufe des Gespräches werden einige Vorschläge für eine Verbesserung der Kompetenz orientierten Lehre gesammelt:

- Mehr Evaluation speziell zu Kompetenz orientierter Lehre; einfach, anonym mit wenig Aufwand
- Die Didaktik von anderen Fakultäten ansehen und evaluieren was wir übernehmen können (Beispiel Geographie),
- professioneller Hilfe
- Prüfungen: Aufgaben stellen, die an Schwierigkeit gewinnen und kompetenzorientierter werden (Bsp. Begerow)
- Im ersten und Zweiten Semester die Vermittlung von Kompetenzen überarbeiten, Bezug zu Nebenfächern herstellen
- Erhebung der Kompetenzen die Biolog\*innen brauchen, in Modulhandbüchern zum Beispiel einen Abschnitt welche Kompetenzen vermittelt werden
- Lernzeile Transparenter festhalten, damit die Studierenden sich besser orientieren können

Diese Vorschläge werden gesammelt als offener Brief für den FKR am 7.11 verfasst.